



ELTERNINFORMATIONSBRIEF ZUM USA-AUSTAUSCH 2023 MIT STUDIENREISE NEW YORK CITY

Lindau, 23.02.2022

„Amerika gibt es nicht. Es ist ein Name, den man einer abstrakten Idee verleiht.“

Henry Miller, 1932

Liebe Schüler, sehr geehrte Eltern,

nach vier Jahren coronabedingter Pause ist es im Schuljahr 2023/2024 wieder möglich, einen Austausch mit unserer Partnerschule Lewiston Porter Senior High School im Staat New York anzubieten. Im Anschluss daran wird es eine dreitägige Studienfahrt nach New York City geben.

Ich freue mich, insgesamt etwa **zehn bis zwölf Schülern der zukünftigen 11. Klasse** die Möglichkeit bieten zu können, **vom 13. Oktober 2023 bis 4. November 2023** gemeinsam an die us-amerikanisch-kanadische Grenze fliegen zu können. Die Schule liegt direkt an den Niagarafällen zwischen dem Lake Ontario (35x größer als der Bodensee) und dem Lake Erie (48x größer als der Bodensee) etwas nördlich der Stadt Buffalo. Es handelt sich dabei um die zwei Wochen vor und die Woche in den Herbstferien 2023. Die endgültige Bestätigung aus den USA, dass der Austausch in diesem Herbst stattfinden kann, hat sich leider verzögert, weshalb jetzt alles recht schnell organisiert werden muss.

Die Unterbringung der Schüler erfolgt in Gastfamilien, das bedeutet im Umkehrschluss, dass auch Sie sich bereit erklären, für den ca. zweiwöchigen Rückbesuch von Ende Juni bis Mitte Juli 2024 einen Gastschüler aufzunehmen.

Ein Austausch ist mehr als eine Reise. Man tauscht für eine kurze Zeit seine eigenen Lebensumstände gegen andere. Die amerikanische Kollegin und wir versuchen zwar nach bestem Wissen und Gewissen Austauschpartner zu finden, die zueinander passen. Aber natürlich gibt es nicht zu jedem deutschen Schüler ein passendes amerikanisches Gegenstück. Das heißt, vielleicht ist Euer Austauschpartner einfach auch (sehr) anders als Ihr. Und mit dieser Situation müsst Ihr zurechtkommen, es gibt keine Alternativfamilie! Lewiston Porter Senior High School ist eine staatliche Schule, die USA haben eine pluralistische, multiethnische Gesellschaft. **Das bedeutet, es können Menschen aus allen Kulturen, gesellschaftlichen Schichten und Milieus am Austausch teilnehmen. Offenheit und Toleranz sind also Grundvoraussetzungen für den Austausch.**

Die Organisation der Reise liegt in unseren Händen und wir werden mit den Schülern gemeinsam dorthin fliegen, das Programm in New York City gemeinsam gestalten und gemeinsam mit ihnen zurückfliegen. Selbstverständlich sind wir auch als Ansprechpartner in Lewiston erreichbar, die Betreuung findet aber zu einem großen Teil durch die Gastfamilien und natürlich in der amerikanischen Schule statt. Wir können nicht in allen Gastfamilien und Kursen gleichzeitig sein.

Programm

Die Schüler werden zwei Schulwochen den Unterricht an einer amerikanischen High-School miterleben, während dieser Zeit finden auch einzelne Ausflüge im Umland statt. Der Sinn eines Schüleraustausches ist es, andere Kulturen hautnah mitzuerleben, sich mit der Geschichte, der Lebenswelt, der Mentalität eines anderen Volkes aktiv auseinanderzusetzen sowie eigene Fremdsprachenkenntnisse im Alltag anzuwenden und zu vertiefen. Zudem bekommen wir einen Einblick in den schulischen Alltag amerikanischer Jugendlicher, wodurch auch, vielleicht sogar lebenslange, Freundschaften entstehen können.

Ein nicht zu unterschätzender Aspekt ist die Bedeutung einer solchen Reise für die Reifeentwicklung eines Jugendlichen. Drei Wochen getrennt von der Familie, den meisten Freunden und der gewohnten Umgebung zu verbringen, stellt eine Herausforderung, aber eben auch einen Schritt zu mehr Selbständigkeit dar. Dies alles kann ein solcher Austausch fördern.

Der anschließende Aufenthalt in New York City hat den Charakter einer Studienfahrt. Jeder Teilnehmer erklärt sich bereit, in der 11. Klasse an einem Wahlkurs (als Blockseminar) „USA verstehen – Geschichte, Politik und Kultur der Vereinigten Staaten“ teilzunehmen. Es geht darum, die abstrakte Idee „Amerika“, von der Henry Miller im Eingangszitat spricht, kennenzulernen. Das bedeutet, dass wir uns im September an einzelnen Freitagnachmittagen/ Samstagen zur Vorbereitung treffen, um etwas über diese Themenbereiche zu lernen. Diese Schwerpunkte beziehen sich auf den Stoff der 11. – 13. Klasse in Geschichte und Sozialkunde. Der Aufenthalt in New York ist dann die Exkursion zu diesen Inhalten, z.B. *Museum of Native Americans* zum Themenbereich „Umgang mit Ureinwohnern“ oder *Immigration Museum* auf Ellis Island und die *Freiheitsstatue* zum Themenbereich „Migration und multiethnische Gesellschaft“. Im *9/11-Museum* werden wir analysieren, wie diese Terroranschläge die amerikanische Innen- und Außenpolitik verändert haben. Angedacht ist auch eine Führung durch das *UN-Hauptquartier* zur Schwarzen Geschichte Amerikas. Natürlich zählen auch *Architektur* und *Streetculture* (HipHop, StreetArt, etc.) zu kulturellen Aspekten, die New York einzigartig machen. Wichtig ist: Im Reisepreis sind keine Eintritte für touristische Highlights enthalten. Wer auf Aussichtsplattformen Instagramfotos schießen möchte, muss das privat tun.

Reisekosten

In den Kosten für die Reise sind enthalten:

- Flug von Friedrichshafen über Frankfurt nach Toronto (Kanada) und zurück von New York City nach Friedrichshafen (Gruppenbuchungen sind deutlich teurer als Einzelfüge)
- Transfer zwischen Toronto und Niagara Falls
- Transfer zwischen Niagara Falls und New York City
- Versicherungspaket
- Offizielle Ausflüge mit der Partnerschule
- eine Übernachtung in Toronto (ohne Frühstück)
- zwei Übernachtungen in New York City (ohne Frühstück)
- Eintritte in New York City
- Anteilige Kosten für Reise und Unterbringung der Lehrer

Die kalkulierten Kosten liegen hier bei ca. 2100 €. Daneben wird ein **Taschengeld benötigt** für kleinere Ausgaben (z.B. Essen in Toronto/ New York, Kino, Getränke, Souvenirs). **Dafür sollten 400 € reichen**, was jedoch natürlich stark vom individuellen Konsumverhalten abhängt. Das Preisniveau ist in den USA, vor allem aber in New York City deutlich höher als in Deutschland (in New York doppelt bis vierfach so hoch), aufgrund der Wechselkursschwankungen, lassen sich aber keine festen Angaben dazu machen. Bei dem kalkulierten Preis für das Taschengeld handelt es sich aber um einen hoch angesetzten.

Bei der Auswahl der Flüge zählt die zeitlich und preislich mögliche Verbindung einer Gruppenbuchung. Einige Airlines bieten keine Gruppenbuchungen für diesen Zeitraum an, daher sind wir hier sehr limitiert. Bei Überbuchung eines Flugzeugs müsste sonst ein Teil der Gruppe zurückbleiben. Die gewählte Flugverbindung war preislich und zeitlich günstiger als von Zürich, München oder Frankfurt direkt. Sobald us-amerikanischer Boden betreten wird, erfolgt ein mehrstündiger Einreise-Prozess, weshalb eine Umsteigeverbindung in New York oder Washington nicht so einfach möglich ist. Daher sind unter diesen Bedingungen Direktflüge der Lufthansa ausgehend von Frankfurt nach Toronto und zurück aus New York zur Zeit die günstigste Option. So übernachteten wir in Toronto und reisen am nächsten Tag über den Landweg aus Kanada in die USA ein. Für beide Staaten müssen zusätzlich noch privat Einreisegenehmigungen im

Vorfeld beantragt werden, ETA (Kanada; ca. 5 €) und ESTA (USA; ca. 20 €). Für diese Formulare muss aber ein biometrischer Reisepass vorliegen (37,50 € für Personen unter 24 Jahren). Eine Corona-Impfung ist für Bürger unter 18 Jahren in beiden Staaten nicht verpflichtend.

Beachten Sie bitte, dass auch für die Unterbringung, Verpflegung, private Ausflüge etc. Ihres Gastkindes in Deutschland Kosten entstehen werden. Der Austausch beruht auf Gegenseitigkeit: Bezahlt die amerikanische Gastfamilie bestimmte Aktionen für Ihr Kind, sollten Sie sich an diesem Umfang auch orientieren.

Gefahren und Risiken

Mit der us-amerikanischen Tierwelt werden vermutlich nicht so viele in Kontakt kommen, auch wenn in Niagara Falls vereinzelt Kojoten und Füchse leben. Gefährlicher ist der Großstadtdschungel in NYC, weshalb hier die Anweisungen der Lehrkräfte unbedingt befolgt werden müssen. Faktoren wie Lebensstandard, politische Stabilität, allgemeine Sicherheit, medizinische Infrastruktur, Lebensmittel und hygienische Bedingungen sind vergleichbar mit den deutschen, sodass es in diesen Bereichen keine Probleme geben sollte. Bei einer so langen Flugzeit raten wir aber Schülern mit Flugangst dringend von dieser Reise ab!

Auswahlkriterien

Die Anzahl der Austauschpartner wird von amerikanischer Seite vorgegeben, je nachdem, wie viele Teilnehmer und Gastfamilien sie finden. Wir haben darauf keinerlei Einfluss. Bisher war es so, dass sich immer deutlich mehr deutsche Schüler für den Austausch interessiert haben. Es ist kein Annahmegrund für den USA-Austausch, dass man nicht am Frankreichaustausch teilnehmen konnte, durfte oder wollte. **Das bedeutet, dass vielleicht nicht jeder deutsche Interessent an diesem Austausch teilnehmen können wird.**

Es werden also nach bestimmten Kriterien die geeignetsten Bewerber herausgefiltert:

- **Leistungsfähigkeit**

Da durch die Teilnahme am Austausch elf Tage regulärer Unterricht in Deutschland verpasst wird, der eigenständig nachgeholt werden muss, ist es für Schüler mit Versetzungsgefährdung und negativem Leistungstrend nicht sinnvoll, daran teilzunehmen. Nach der Rückkehr müssen Schulaufgaben wieder regulär mitgeschrieben werden! Hierbei wird neben den Noten auch die Unterrichtsbeteiligung betrachtet. Wir werden daher mit Kollegen Gespräche über die sich bewerbenden Schüler führen.

- **Gesundheitliche Faktoren**

Bitte teilen Sie bei der Bewerbung schon mit, ob es gesundheitliche, physische oder psychische Einschränkungen bei Ihrem Kind geben könnte. **Das ist kein generelles Ausschlusskriterium**, es ist aber wichtig, um mit Ihnen Rücksprache halten zu können, wo es evtl. Probleme geben könnte.

- **Sozialverhalten**

Die teilnehmenden Schüler repräsentieren nicht nur unsere Schule in den USA, sondern ein Stück weit auch unser Land. Daher ist das Verhalten gegenüber Mitmenschen ein sehr wesentlicher Faktor. Respektlosigkeit, Mobbing oder Aggressivität würden kein gutes Bild vermitteln. Wer in den letzten Jahren diesbezüglich an unserer Schule negativ aufgefallen ist, kann im Vorfeld ausgeschlossen werden.

Vielmehr ist aber eine positive Sozialkompetenz entscheidend. In den USA muss man mit der Situation umgehen können, unter völlig fremden Menschen mit einer anderen Sprache zu leben. Kontakt- und Kommunikationsfreudigkeit, ein gesundes Selbstbewusstsein, aber auch Empathie, Anpassungsfähigkeit, Toleranz und eine generelle Offenheit gegenüber Neuem sind dafür entscheidend, dass man sich dort wohlfühlt.

Amerikaner machen es einem generell leicht, mit ihnen in Kontakt zu kommen, aber wer zu schüchtern ist, auf jemanden zuzugehen, wird sich vielleicht schnell einsam fühlen und Heimweh bekommen. Und dann wird die Zeit sehr lang und eine einzelne Rückreise ist nicht möglich. Bitte überlegt selbstkritisch, ob Ihr Euch das zutraut.

- **Losentscheid**

Auch nach dem Filtern nach all diesen Kriterien könnten es noch zu viele Bewerbungen sein, sodass das Los entscheiden wird. Es gibt dann aber eine Liste mit möglichen Nachrückern, falls jemand der Ausgelosten doch absagen würde oder keine Einreiseerlaubnis erhält.

Der weitere Ablauf ist nun folgendermaßen:
--

- Bitte bewirbt Euch bis **Freitag, 3. März 2023** schriftlich mit dem von einem Erziehungsberechtigten unterschriebenen **Bewerbungsformular**, dem auf Englisch ausgefüllten **Profil** über Euch selbst und der **Kopie Eures aktuellen Zwischenzeugnisses** im Sekretariat.
- Frau Meier und ich sichten die Bewerbungen und vereinbaren so schnell wie möglich einen Termin zur öffentlichen Auslosung (falls notwendig).
- Diejenigen, die unter den 10 – 12 Kandidaten sind, beantragen so bald wie möglich ihre Reisepässe, damit sie ETA- und ESTA-Anträge stellen können.
- Wenn alles genehmigt wurde, stehen die endgültigen Kandidaten fest und die Flugtickets können auf den Namen ausgestellt werden.

Für das Grundverständnis ist sehr wichtig: **Das ist keine Klassenfahrt mit Euren besten Freunden und Freundinnen – zumal ja nicht sicher ist, dass diese auch teilnehmen werden.** Es geht darum, dass Ihr bereit seid, Euch in eine fremde Familie zu integrieren und dass Eure Familie auch bereit ist, ein fremdes Kind als Familienmitglied, so gut es geht, aufzunehmen. Das ist etwas grundsätzlich Anderes.

Eltern können mich (Johannes Boxdörfer) über das Elternportal und Schüler über den Cloudchat erreichen. Bitte fragen Sie unbedingt nach, falls noch etwas unklar sein sollte.

Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Boxdörfer & Ingrid Meier

PROFILE OF

My family situation:

picture of me

My hobbies and interests:

My likes:

My dislikes:

What I really would like to learn about the USA while I'm there:
